



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2279. Markgraf Ludwig verspricht, die mit den Herzögen Otto und Barnim
von Pommern eingegangenen Verträge, die bis dahin noch nicht
gebührend erfüllt worden, künftig genau zu beobachten, am 6. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2278. Kaiser Ludwig verspricht den Herzögen Otto und Barnim von Pommern, nicht zu gestatten, daß sie von Märktischen Vasallen wegen der Schäden, welche diese während der von den Herzögen über den Markgrafen geführten Vormundschaft erlitten, in Anspruch genommen werden, am 13. August 1338.

Wir Ludowyg, von Gotes Gnaden Romischer Keyser, ze allen Ziten merer des Richs, Tun kunt mit disem Brief, das wir geheissen haben fur vns vnd vnser Nachkomen an dem Rich, vnsern liben Swegern Otten vnd Barnym, sinem Sun, Hertzogen ze Stettin, das wir niht gestaten wellen noch sullen, das dhein vnser Sun Ludwiges, Margrafes ze Brandenburges, Man, si vor vns oder dhein vnseren des Richs Richtren, Ansprech oder Bechlag vmb den Schaden, den si by In genomen haben in der Marck ze Brandenburg, diewil di vorgeschrieben vnser Sweger, nach vnserm vnd des Richs Gebot, Furmunt warn vnser Sun Margraf Ludwiges vnd des Landes ze Brandenburg. Dar vber czu Vrchunt geben wir disen Brief, verfigelten mit vnserm Keyserlichen Insigel, der geben ist eze Franchenfurt, an Dornstag nach sanct Laurenczen Tag, Nach Kristes Geburde druitzehnhundert Jar, darnach in dem acht vnd dreizzigstem Jare, In dem vir vnd zwentzigstem Jar vnser Riches vnd in dem eiuelften des Keyfertums.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archives in Stettin, aus einer von dem K. Archivrathe, Baron von Medem, collationirten Abschrift.

2279. Markgraf Ludwig verspricht, die mit den Herzögen Otto und Barnim von Pommern eingegangenen Verträge, die bis dahin noch nicht gebührend erfüllt worden, künftig genau zu beobachten, am 6. Februar (1339?).

Illustribus principibus Ottoni et Barnim, Ducibus Stetinenfibus, auunculis suis karissimis, Ludowicus, Dei gratia Marchio Brandenburgensis et Lufacie, Comes palatinus Rheni et Dux Bauarie et sacri Imperii Archicamerarius, affectum sincerum in omnibus complacendi. Verum est, quod hucusque placita, inter nos ex vna et uos ex parte altera habita, nondum iuxta voti nostri propositum sunt debitum consecuta effectum, de quo valde dolemus, Cum reuera nostra nequaquam in hoc casu culpabilis exstat decentia; Quare vestre dilectioni notificamus pro firmo, quod dicta placita iuxta omnem modum, per consiliarios inclitissimi principis, domini Ludowici, Romanorum Imperatoris, patris nostri karissimi, et vestros consiliarios placitata, omnino rata habebimus et ipsa ad effectum debitum perducemus, Harum testi-

monio literarum. Datum in Franckenfurt, feria sexta post purificationem beate Marie virginis, nostro sub sigillo.

Nach dem im Pommerschen Provinzial-Archive befindlichen Originale, aus einer von dem K. Archivrathe, Baron von Medem, collationirten Abschrift.

Ann. Das dieser Urkunde fehlende Jahr der Ausstellung scheint nach der B. II, S. 141 mitgetheilten Urkunde vom 28. Januar 1339 das Jahr 1339 zu sein. Gewöhnlich ist dieselbe sonst in das Jahr 1338 gesetzt.

2280. Die Herzöge Bugzlaw, Barnim und Wertzlaw von Pommern nehmen die Städte Stettin, Greifenhagen und Gollnow, welche sich nicht an fremde Landesherrschaft verweisen lassen wollen, für deren Treue in ihren Schutz, am 16. Juni 1339.

In Godes Namen Amen, wy Bugzelaw, Barnim unde Wertzlaw, der Ste-tiner, der Wende, der Cassuben und der Pomerenen hertoghen, Vorsten to Rughen, bekennen vor allen Cristen Luden, die dese Brive sin unde horen, dat na der eyschinghe der Stede Stetin, Grifenhaghen unde Golnow by den dedingen, dy ghededinghet worden tuschen den Edlen vorsten hertoghen Bughezlaw, unserin liven older vader, und hertoghen Otten, usen liven Vedderen, in der Lantdeylinge unde by den briuen, dy darup gegheven sint, und by der Maninge, dy wy fy Ghema-net hebbet, na der Huldighe, dy usen Olderen gheschin is unde eren ernamen, So hebbe wy fy ghenomen in usen Vreden und in use Gheheghe, unde scholen sie vor-dedinghen unde heghen, like usen anderen Steden. Vortmer umme dy True, dy fy ufs beuisen unde der herschop, dat sy nicht en willen Keren noch vorwysen laten tu anderen heren, So wil wy si laten by al der Ghenaden und al der Rechticheyt unde Vryheit, dy en use Olderen hebben gegheven und gestediget, dy sy mit ören breven bewisen mogen, dy en unde eren Inwoneren und eren Borgheren anrurende sint. Vort-mer by Namen, so scholen all dyghenen, dy In desen vorbenumeden drien Steden Borgher sint unde Inwoner, Tolles vri wesen euichlicken unde ummer mer in der Svine, in der Pene in allen Steden, dar Tol is, dy vs anruret. Vortmer so volghen sy uses willen mit deme hufe deme Prittur, dat schall also langhe stan, wente wy ene nuglicke sune hebben mit usen Vedderen hertogen Otten und hertoge Bar-nim; so schole wy datfulve hufs breken unde nummermer wedder buwen noch dy over der vorbenomeden Wateren up nener syden, also dat idt weder ere Breve und rechticheyt sy. Wer och, dat Orloghe unde unmut van engen heren oder van enghen Mannen sy anrurende; So schole wy en behulplike wesen, wan sy des van ufs beghe-renden nach ufer Maht: men Minne unde recht es schole wy weldich syn. Vortmer an so dan Volc alle wy en senden, dat scholen sy bekoftigen, Vorderen und Pant losen: unde wy scholen vor den Schaden stan. Wer och, dat wy Vromen nemen, dy schal vse alleine wesen. Vortmer so en scholen wy ufs nicht vorliken noch Berichten umme